

Genossen unserer Partei rüsten sich für die Anforderungen der achtziger Jahre

Unser Maßstab -
die Erfahrungen
der Besten!

(NW) Im „Neuen Weg“ findet in Vorbereitung des X. Parteitages der SED eine breite Leserdiskussion statt. Die Genossen äußern ihre Ansichten, ihre Meinungen und Gedanken zu dem Thema: Unser Maßstab - die Erfahrungen der Besten! Täglich erreichen die Redaktion neue Zuschriften aus den Parteiorganisationen.

Das starke Echo ist durchaus verständlich. Schließlich dient die Diskussion dem Grundanliegen der Parteiwahlen. Es besteht bekanntlich darin, das unterstrich der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, noch einmal in seiner Geraer Rede, „sich für die Anforderungen der achtziger Jahre zu rüsten“.

Überlegungen und Schlußfolgerungen

Diese Orientierung ist klar und eindeutig. Sie entspricht dem Bestreben der Partei, ihre Politik zum Wohle des Volkes erfolgreich weiter zu führen. Sie bedingt damit, daß dazu von jeder Parteiorganisation und jedem einzelnen Genossen konkrete Überlegungen angestellt und Schlußfolgerungen gezogen werden.

Die Wortmeldungen, die vielen Zuschriften, sind Beweis, daß das in vielfältiger Form geschieht. Die Genossen berichten von sich und dem Kampf ihrer Parteiorganisation. Sie schildern, was sie in Vorbereitung des X. Parteitages

tun, woran sie sich orientieren, wie sie selbst die Erfahrungen der Besten praktizieren und diese weiter verbreiten. Sichtbar wird, daß sie dabei zugleich aktiv die Politik der Partei vertreten und damit zur bewußten Tat mobilisieren.

Mancher Genosse schreibt, daß in seiner Parteiorganisation die Erfahrungen anderer gründlich gewertet und geprüft werden. Was sich als gut erweist, wird übernommen.

Die Erfahrungsvermittlung erstreckt sich auch auf Methoden der Parteiarbeit, die sich in der politisch-ideologischen Arbeit bewähren: der Parteauftrag und seine Erfüllung, die Arbeit mit und in den Arbeitskollektiven, die Tätigkeit von Parteiaktivs, die Beratung in Konsultationsstützpunkten, die fundierte Erläuterung von Initiativen, die Herausgabe von schriftlichen Argumentationen und vieles andere mehr.

Bei aller Vielfalt der Äußerungen, bei dem unterschiedlichen Herangehen an dieses oder jenes Problem oder dessen Beurteilung - in einer Sache stimmen alle Genossen überein, gibt es eine ungeteilte Auffassung. Für die Arbeit jeder Parteiorganisation und jedes Kommunisten muß bestimmend sein, daß die Kollektive im Kleinen wie im Großen weiter und besser im Kampf um Spitzenleistungen, in ihrem Bestreben, zwei Tage Planvorsprung zu erreichen, ja, generell dabei vorankommen, den volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg zu garantieren. Zu Recht wird betont, daß das Voraussetzung und Bedingung ist, um den erreichten Lebensstandard zu si-

Leserbriefe

Genossen der Handelsbetriebe GHG Haushaltswaren und Obst, Gemüse und Speisekartoffeln setzen sich vor geraumer Zeit an einen Tisch, um zu beraten, wie ihre Fahrten koordiniert werden könnten. Der Aussprache der Genossen folgte eine Beratung leitender Mitarbeiter beider Betriebe. Sie beschlossen die Bildung einer Werkfahrgemeinschaft.

Die Kraftfahrer beider Handelsbetriebe testeten eine Woche lang den neuen Tourenplan. Schon bald konnte endgültig festgelegt werden, daß im wöchentlichen Wechsel nur noch ein Betrieb die entsprechen-

den Fahrten für beide Partner durchführt. So werden in einem Jahr 23000 Einsatzkilometer gespart und 2400 Liter Vergaserkraftstoff weniger verbraucht.

Es lohnt sich also durchaus, wenn sich die Genossen auch immer einmal wieder zusammensetzen, um den Betriebsablauf zu durchdenken, nach Reserven fahnden, daraus Schlußfolgerungen ziehen und sich bei den Genossen ähnlicher Betriebe Verbündete suchen. Unser Beispiel könnte sogar von vielen anderen Betrieben, die heute noch getrennt täglich die gleichen Strecken fahren, direkt übernommen

werden. Der Anstoß dazu könnte durchaus, wie bei uns, von den Genossen der jeweiligen Grundorganisation kommen.

Im Kreis Halberstadt jedenfalls wurden bereits bei der Bildung einer Kooperationsgemeinschaft anderer Handelsbetriebe unsere Erfahrungen in die Gestaltung der Arbeitsabläufe einbezogen. Darüber hinaus wird bei vielen Gelegenheiten auf unser Beispiel verwiesen und die Nachahmung empfohlen.

Günter Klose
Mitglied der Grundorganisation
GHG Haushaltswaren Halberstadt